

Amt der Tiroler Landesregierung
Abteilung If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Sonntag, dem 18. Jänner 1976, 7.45 Uhr

Von Samstag auf Sonntag hat der Schneefall mit stürmischen Winden aus Nord in den meisten Teilen Nordtirols einen Zuwachs von 15 - 30 cm gebracht. Im Raum Kitzbühel und osttiroler Tauernkamm beträgt der Neuschnee 35-~~50~~ cm und die Südhälfte Osttirols hat nur Neuschnees Spuren erhalten. Laut Wetterwarte sind untertags noch gebietsweise Restniederschläge möglich, eine Warmfront kann ab der zweiten Tageshälfte etwas Schneefall, in Lagen unter rund 1000 m aber Regen bringen. Der Wind dreht von Nord auf Nordwest.

Neuschneezuwachs und starke Windverfrachtung werden mehrfach zu Abgängen von Lawinen, besonders aus süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten führen. Die Gefahr beschränkt sich meist auf hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen, nur im Bereich des Tauernkammes sind auch mittlere Lagen gefährdet. In den restlichen Teilen Osttirols besteht keine Gefahr für Talbereiche.

Mit der derzeit außerordentlich großen Schneebrettgefahr ist in den meisten Teilen Tirols von Schitouren außerhalb gesicherter Pisten grundsätzlich abzuraten. Nur in der Südhälfte Osttirols können mit entsprechender Vorsicht und überlegter Routenwahl Touren unternommen werden. Dabei ist jedoch auf Tribschneean-sammlungen besonders süd- bis ostseitig und auf die Schwimm-schneeunterlage an Schattenhängen zu achten.

ABTEILUNG I f - LWD

Lagebericht K ü h t a i , Sonntag 18. Jänner 1975, 8.00 Uhr

Der Schneezuwachs der letzten 24 Stunden beträgt im Kühtai und in den umliegenden Gebieten 15 bis 25 cm. Laut Wetterwarte ist bereits in den Abendstunden mit einer Warmfront und weiteren Niederschlägen zu rechnen. Dabei wird der stürmische Wind von Nord auf Nordwest drehen und mit allgemeiner Erwärmung steigt die Schneefallgrenze über 1000 m Höhe.

Mit der starken Windverfrachtung haben sich vor allem in süd- bis ostseitigen Abbruchgebieten größere Mengen angesammelt. Die zu erwartenden Abgänge bringen daher für die hochgelegenen Talstraßen örtlich geringe Gefahr. Die akute Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen läßt zurzeit von Schitouren dringend abraten. Auch im Bereich hangnaher Baustellen und deren Zufahrtsstraßen ist erhöhte Vorsicht geboten.